

PRESSE-INFORMATION

der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“

März 2017



Claude Fromageot, Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“, Viktoria Keding, 1. Preisträgerin, Birgit Braun, 2. Preisträgerin und Susanne von der Heide, 3. Preisträgerin (v.l.n.r.).

Die Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ verleiht zum 14. Mal den nationalen Umweltpreis „Trophée de femmes“ in Deutschland

TROPHÉE DE FEMMES

Umweltpreis 2017

Drei Frauen geehrt im Kampf für die Natur: Erfolgsgeschichten von Namibia bis Nepal

Die Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ hat in einer emotionalen Preisverleihung jetzt den Umweltpreis „Trophée de femmes 2017“ in Stuttgart verliehen. Viktoria Keding, Birgit Braun und Susanne von der Heide wurden für ihren außergewöhnlichen Einsatz im Umwelt- und Naturschutz geehrt. Insgesamt erhielten die Preisträgerinnen Preisgelder in Höhe von 18.000 Euro.



Die Preisverleihung „Trophée de femmes“ 2017 im Schloss Solitude in Stuttgart.

„Dank des Umweltpreises „Trophée de femmes“, der in zehn Ländern vergeben wird, konnten bisher über 350 Frauen ausgezeichnet werden, die sich mit besonderer Leidenschaft dafür einsetzen, dass unsere Erde grüner wird,“ so Claude Fromageot, von der „Fondation Yves Rocher“ Paris bei der Preisverleihung.

„Wir wollen mit dieser Auszeichnung Frauen in Deutschland ehren, die sich nachhaltig und beispielhaft für die Natur engagieren“, erläutert Sabine Fesenmayr vom deutschen Stiftungsbüro der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“.

Mit bewegenden Worten richtete sich Markus Repnik vom UNCCD der Vereinten Nationen an die Preisträgerinnen und die anwesenden Gäste: „It's too late to be a pessimist (Yann Arthus Bertrand), it's too easy to be a pessimist, it's time to be a bold activist“.

Aus über 25 Bewerbungen hat die Jury – bestehend aus Vertretern der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“, der Vereinten Nationen (UNCCD), der Ökologiezeitschrift „natur“ und weiteren Partnern aus Fachkreisen – drei Preisträgerinnen ermittelt.

Hier stellen wir Ihnen die deutschen Preisträgerinnen des Jahres 2017 vor:



Viktoria Keding hat es sich zum Ziel gesetzt, die Einwohner Namibias für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren, um die natürliche Umwelt zu schützen.

1. Preis: 10.000 € für Viktoria Keding

Umweltbildung und rurale Entwicklung in Namibia: NaDEET

Viktoria Keding wanderte 1998 nach Namibia aus mit dem Ziel, alle Namibier für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren und damit die natürliche Umwelt und Artenvielfalt des Landes zu schützen. 2003 errichtete Viktoria Keding das Umweltbildungs-Zentrum NaDEET „Namib Desert Environmental Education Trust“ mitten in der Wüste. Bis heute hat sie dort bereits über 12.000 Menschen in einwöchigen Umweltbildungsprogrammen geschult. Mit dem von ihr entwickelten Outreach-Programm fördert Viktoria Keding die nachhaltige Entwicklung auch im ländlichen Raum. So stellte sie den Menschen bereits über 1.200 Solarkocher, energieeffiziente Brennöfen und Flaschendachlichter zur Verfügung. Zusätzlich publiziert und verteilt sie landesweit kostenloses Lehrmaterial und Zeitschriften zu Umweltthemen. Jetzt eröffnete Viktoria Keding einen zweiten NaDEET-Standort in der Stadt Swakopmund.

2. Preis: 5.000 € für Birgit Braun

Einsatz von Spürhunden zum Schutz von bedrohten Tier- und Pflanzenarten weltweit

Birgit Braun beschäftigte sich bereits während ihres Studiums mit den Einsatzmöglichkeiten von Spürhunden zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Der illegale Wildartenhandel und Schmuggel ist eine der Hauptursachen für die Bedrohung der Arten. Speziell ausgebildete Hunde können z.B. Elfenbein, Orchideen, aber auch lebende Tiere aufspüren. Dank der Initiative von Birgit Braun ist der Einsatz von Artenschutz-Spürhunden heute z.B. auf Flughäfen international anerkannt und wird erfolgreich in vielen Ländern eingesetzt. Die Weltzoll-Organisation, INTERPOL und das Washingtoner Artenschutzabkommen (CITES) empfehlen und unterstützen den Einsatz von Artenschutz-Spürhunden und damit die Arbeit von Birgit Braun.



Dank der Initiative von Birgit Braun ist der Einsatz von Spürhunden zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten heute international anerkannt.

3. Preis: 3.000 € für Susanne von der Heide

Natur- und Kulturerhalt im Himalaya mit Schwerpunkt Nepal

Susanne von der Heide setzt sich seit Jahrzehnten erfolgreich für den Erhalt des lokalen Kultur- und Naturerbes im Hoch-Himalaya ein. Mit der „HimalAsia Cultural and Educational Foundation“ entwickelt sie Projekte zum Schutz und Erhalt der stark vom Klimawandel bedrohten Biodiversität im Himalaya. Zum Beispiel initiierte sie den Anbau von Sanddorn gegen Bodenerosion sowie den Bau von Bewässerungssystemen, um die Gletscherwasser-Verteilung für die Felder zu gewährleisten. Zudem engagiert sich Susanne von der Heide für die Revitalisierung von traditionellem naturmedizinischem Wissen und die Kultivierung von Heilpflanzen, deren Bestand in alarmierender Weise schwindet. Seit den schweren Erdbeben von 2015 liegt ihr Fokus zudem auf dem Wiederaufbau von Schulen, Tempeln und Wohngebäuden in nachhaltiger Bauweise.



Susanne von der Heide entwickelt Projekte zum Schutz und Erhalt der vom Klimawandel bedrohten Biodiversität im Himalaya.

Impressionen der Preisverleihung „Trophée de femmes“ 2017 in Stuttgart



Auch im Jahr 2018 wird der Umweltpreis „Trophée de femmes“ neu ausgeschrieben. Interessierte Frauen können sich bis zum 30. September 2017 bei der Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ bewerben. Unterlagen stehen zum Download bereit unter: www.yves-rocher.de/umweltpreis

Bei Veröffentlichung bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.